

I Forschungsgeschichte des Höhlenbuches in TT33

Die Wände des unterirdischen Korridorkomplexes vor der Sarghalle im frühspätzeitlichen Grab des Obersten Vorlesepriesters Petamenophis (*hr(.i)-h(.i)b hr(.i)-dp P(.i)-di-Jmn-(m-)jp.t*)¹ in Theben (TT33)² ist mit einer vollständigen Version des Höhlenbuches dekoriert.

Johannes Dümichen hat 1884 die Veröffentlichung der gesamten Dekoration des Grabes in sechs Abteilungen angekündigt.³ Er ist leider darüber 1894 verstorben. Wilhelm Spiegelberg konnte im selben Jahr aus dem Nachlass noch eine „Dritte Abtheilung“ mit einigen Umzeichnungen in den Druck geben,⁴ unter denen sich aber keine Teile des Höhlenbuches befanden.

Friedrich Wilhelm von Bissing verlor in seiner Beschreibung des Grabes 1938 nur wenige Worte zum Höhlenbuch in den Räumen XVII–XIX:

Auch hier an allen Wänden Totentexte dicht gedrängt und reich rot bemalt. An den gut modellierten Köpfen sind die Nasenflügel umrissen; alle Bewegungen sind zierlich, fast gespreizt. (Bissing 1938, 23)

Charles Maystre hat Teile des Grabes wohl 1936 systematisch durchfotografiert, darunter die Räume XVII–XIX.⁵ Sein Fotosatz wurde von der Unité d'Égyptologie der Université de Genève archiviert. Ein Abzugsatz ist dort leider vor einigen Jahren zusammen mit einem Pro-

movierenden verschollen. Darüber hinaus liegen einige Abzüge des Fotosatzes in Montpellier (von Raum XVII, Teile von Korridor XVIII).⁶ Abzüge des Fotosatzes hatte auch Erik Hornung erworben (Korridor XVIII und Raum XIX), einige Zeit zu Forschungszwecken an Gilles Roulin verliehen, welcher sie dankenswerterweise 2010 auf meine Nachfrage hin wieder zurückgeschickt hat. Scans der zwei Abzugsätze haben mir freundlicherweise 2006 bzw. 2010 Isabelle Régen (Montpellier) bzw. André Wiese (Basel) mit Erlaubnis zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt. Der Fotosatz aus Montpellier und der von Hornung ergänzen sich in auffälliger Weise (allerdings nicht ganz überschneidungsfrei).⁷

Alexandre Piankoff hat in seiner 'Patchwork'-Textpublikation des Höhlenbuches (*Le livre des Quererts*) viele verstreute Abschnitte auch des Textzeugen in TT33 wiedergegeben.⁸ In der dritten Abteilung 1945 kündigte er an, zusammen mit Arpag Mekhitarian den Text aus TT33 vollständig zu veröffentlichen.⁹ Dies ist jedoch bis zu seinem Tode 1966 nicht erfolgt. Im Archiv der Abteilung für Ägyptologie der Université Paul Valéry Montpellier befinden sich jedoch ein ambitionierter Gliederungsentwurf für eine entsprechende Gemeinschaftspublikation („Le 'Livre des Quererts' dans la tombe de Pedamenope“), sowie eine Druckfahne des Institut français d'archéologie orientale vom Januar 1943 mit dem Anfang des Textes (Kol. 1–81 = *Hb. 1.1–2.1.15*). Piankoff hat

1 *Trismegistos*, TM Per 59479, <https://www.trismegistos.org/person/59479>, (besucht am 04.04.2019).

2 Porter und Moss 1960, 50–56, Höhlenbuch: 55; Werning 2011, Bd. I, 42–45. Eine Beschreibung des Grabes und ein Lageplan finden sich bei Eigener 1984, 47–48, 136–137, 141–143 Abb. 67, Pl. 1.

3 Dümichen 1884, xii.

4 Dümichen 1894.

5 Traunecker 2008, 45, En. 18 („en 1936, 1942, 1943, 1944“); vgl. aber Traunecker 2014, 208 („[b]etween 1942–1944“). Da Piankoff in seinem Publikationentwurf die Rolle der Fotos von Maystre für die Kollationierung erwähnt und er letztere Anfang 1942 datiert (siehe unten), werden die Fotos der Räume XVII–XIX wohl schon vor 1942 datieren.

6 Darauf hatte mich dankenswerter Weise Isabelle Régen aufmerksam gemacht.

7 Montpellier: Raum XVII: Nr. 369–377, 380–385; Korridor XVIII, im Satz auffälliger Weise ohne identifizierende Nummer: Ausschnitte von 395–399, 418–419, 421–422; Hornung: Raum XVII: Nr. 378, Raum XVIII–XIX: 389–403, 406–431, Raum XVIII–XIX: 432–461.

8 In einzelnen Abteilungen im *Bulletin de l'Institut français d'archéologie orientale*: Piankoff 1942, Piankoff 1944, Piankoff 1945, Piankoff 1947a; mit durchgehender Seitennummerierung monographisch zusammen publiziert in Piankoff 1946.

9 Piankoff 1945, 2, Fn.5 (= Piankoff 1946, 76, Fn.5).

vorbereitend auf den Fotosatz Maystres zurückgegriffen und zwischen dem 26. Januar und dem 9. März 1942 eine Kollationierung durchführen können.¹⁰

Seit 2004 engagieren sich Claude Traunecker und Isabelle Régen für die Publikation des Grabes TT33.¹¹ Professor Traunecker war so freundlich mir Ende 2010 die Publikation des Höhlenbuches in den Räumen XVII–XIX anzuvertrauen. Wie einst Piankoff so habe auch ich die Kollationierung des Textes anhand der exzellenten Fotos von Maystre vorbereitet. Die vorliegende Publikation ist das Resultat von vier ca. eineinhalb- bis zweiwöchigen, epigraphischen Kampagnen (2012, 2015,

2016, 2017)¹², die ich zuletzt mit zusätzlicher Unterstützung durch Stud. Antonio Cantele (2016, 2017) durchführen konnte.

Ich selbst habe für meine textkritische Edition des Höhlenbuches den Text aus TT33 anhand der Fotos von Maystre ausgewertet.¹³ Drei Publikationen speziell zum Höhlenbuch in TT33 sind kürzlich erschienen bzw. befinden sich im Druck.¹⁴

Diese Textzeugenpublikation ist Teil eines übergeordneten Langzeitprojekts das die Erstellung einer synoptischen Edition des Höhlenbuches mit allen bekannten Textzeugen zum Ziel hat.

10 Isabelle Régen hat mir 2006 eine Zusammenfassung und teilweise Abschrift der Manuskripte zur Verfügung gestellt (darin: „Collation des textes sur place du 26 janvier au 9 mars 1942“, „Rôle des photographies de Maystre : faciliter cette collation“).

11 Erste zwei IFAO-Berichte: Mathieu 2004, 714f; Pantalacci 2005, 445–448. Missions-Homepage: *Tombe thébaine n° 33 (TT 33) : Carnet de la mission épigraphique française dans la tombe de Padiaménopé (Pétaménophis) (7e s. av. J.-Chr.)* <https://tombett33.hypotheses.org/>, betreut von Isabelle Régen (besucht am 01.08.2018).

12 Erster Bericht: Einaudi und Werning 2013; IFAO-Berichte für 2012 Midant-Reynès 2014, 251f., für 2015: Bavay 2017, 257. Im Herbst 2013

war eine Kampagne aufgrund einer Reisewarnung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland nicht möglich. 2014 lag eine Sicherheitsfreigabe der ägyptischen Behörden leider nicht rechtzeitig vor.

13 Werning 2011, siehe insb. Bd. I, S.42, Fn. 91, sowie Bd. II, S. 531–543.

14 Werning 2018, sowie Daniel A. Werning, „The Book of Caverns in Theban Tomb 33. Late Period Reception Process and Individual Adaptation“, *Bulletin de l'Institut français d'archéologie orientale* 118 (im Druck) und Daniel A. Werning, „Following the Sun God into the Netherworld. The Chief Lector Priest Petamenophis in the Footsteps of a Pharaoh“ (zur Veröffentlichung angenommen).